BLS AKTIVIERENDE METHODEN FÜR DIE DIGITAL GESTÜTZTE LEHRE

Beispiel **Veranstaltungsplanung**

Kurs: Einführung in die Englische Literaturwissenschaft

Kurstyp: Seminar

Teilnehmerzahl: 25

Thema der Sitzung: Einführung in die Theaterpraxis der Frühe Neuzeit

Lernziel(e) für die Sitzung: Studierende sollen Grundlagen der Theaterpraxis der Frühen Neuzeit benennen und deren Implikationen in einem Beispiel (Hamlet’s Advice to the players) analysieren können

Räumliche Gegebenheit (Tischanordnung, vorhandene Technik): Tische im Halbkreis um Dozierendentisch, Whiteboard, Beamer

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Uhrzeit | Dauer | AVIVA+-Phase/ Lehr-Lernziel(e) | Inhalt | Methode/Sozialform | Materialien/Medien |
| 14:00 – 14:05 | 5’ | Lernatmosphäre | * Studierende begrüßen * Stimmung erfragen | Plenum interaktiv |  |
| 14:05 – 14:10 | 5’ | Ausrichten: Orientierung geben | * Lernziele für die Sitzung * Ablauf vorstellen | Plenum frontal | Powerpoint Folien |
| 14:10 – 14:20 | 10‘ | Vorwissen aktivieren:  Anknüpfungspunkte schaffen und bereits vorhandenes Wissen nutzbar machen | * Wissen und Assoziationen der Studierenden erfragen * vorhandenes Wissen strukturieren und aufgreifen 🡪 Verknüpfung zum neuen Inhalt | Herbstlaub:   * Zentrale Begriffe „Shakespeare und die Frühe Neuzeit“ werden an das Whiteboard projiziert * Studierende bekommen einen kleinen Stapel bunte Moderationskarten und einen Flipchart-Marker ausgeteilt * Studierende werden aufgefordert, ihre Assoziationen auf die Moderationskarten zu schreiben und in die Mitte zu werfen * Im Anschluss sollen die Studierenden die Moderationskarten ordnen und um die eingeblendeten zentralen Begriffe mit Magneten an das Whiteboard befestigen * Einige Begriffe herausgreifen und kommentieren | Powerpoint Folie mit den zentralen Begriffen  Moderationskarten  Flipcart-Marker  Magneten |
| 14:20 – 14:40 | 20‘ | Informieren:  Grundlagen der Theaterpraxis benennen können | * Theater als Unterhaltung für die Massen * Shakespeare Bühne und ihre Besonderheiten * Shakespeare als Schauspieler und Stückschreiber für die Chamberlain’s Men | Interaktiver Dialog:   * Einstiegsfrage: Was verbindet ihr mit Theater? * Karte von London: The Globe Theatre vs. Bärenhatz-Arena 🡪 Theater als Unterhaltung für die Massen * Shakespeare-Bühne als interaktiver Raum * Shakespeares Stücke als Arbeitspapiere für seine Schauspieltruppe * Offene Fragen klären * Reflexionsfrage: Auswirkungen für die Stücke? | Powerpoint-Präsentation mit Bildern, kurzen Stichpunkten und Reflexionsfragen |
| 14:40 – 14:45 | 5‘ | Pause/Puffer |  |  |  |
| 14:45 – 15:20 | 30‘ | Verarbeiten:  Anwenden der Informationen zum Theater Shakespeares auf ein ausgewähltes Beispiel | * Ablauf der Methode kommunizieren: Einzelarbeit, dann zu zweit besprechen, Notizen machen, im Plenum die zentralen Aspekte sammeln * Textarbeit durch die Studierenden * Aspekte der frühneuzeitlichen Theaterpraxis im Beispiel identifizieren * Im Kontext der Szene interpretieren | Think-Pair-Share:   * ca. 5 Minuten: Studierenden lesen sich zunächst in Einzelarbeit die Szene durch * ca. 15 Minuten: in Partnerarbeit besprechen sie dann die Szene und diskutieren die Leitfragen * Leitfragen: Welche Aspekte des Theaters der Frühen Neuzeit werden hier angesprochen? Wie beurteilen die Figuren diese Aspekte? * ca. 10 Minuten: Ergebnisse sammeln und besprechen | Handout mit Szene aus Hamlet  Powerpoint Folie mit den Leitfragen |
| 15:20 – 15:25 | 5‘ | Auswerten:  eigenen Lernprozess reflektieren | * Studierende reflektieren, was sie in der Sitzung gelernt haben | One-Minute-Paper:   * Die Studierenden bekommen Moderationskarten ausgeteilt * Sie beantworten die Reflexionsfrage auf Moderationskarten * Was sind für mich die drei wichtigsten Erkenntnisse aus der heutigen Sitzung? * Diese werfen sie in die leere Box * Aufgreifen am Anfang der nächsten Sitzung als Wiederholung! | Moderationskarten  Leere Box |
| 15:25 – 15:30 | 5‘ | Lernatmosphäre | * Verabschieden |  |  |